

Bosch Research

Economy of Things – Contributions to the Community

Bosch kooperiert mit Fetch.ai für den Aufbau eines voll funktionsfähigen Blockchain-Netzwerks

Bosch arbeitet im Zuge des Launches eines voll funktionsfähigen Blockchain-Netzwerks (Mainnet v2.0) mit [Fetch.ai](#) zusammen und prüft dabei bis Ende Februar 2021 wesentliche Funktionen im Testnetz. Das Team des strategischen Vorausentwicklungsprojekts „Economy of Things“ (EoT) bei Bosch Research und Fetch.ai eint eine gemeinsame Vision: der Aufbau digitaler Ökosysteme auf Basis von Distributed-Ledger-Technologien (DLT), zu denen auch Blockchain zählt. Fetch.ai mit Sitz in Cambridge hat sich zudem auf die Fahnen geschrieben, dass Künstliche Intelligenz (KI) auch in Blockchains Einzug hält.

Fetch.ai startete im Oktober 2020 sein Testnetzprogramm, um den Aufbau eines Ökosystems für maschinelles Lernen auf Basis dezentraler Technologien und für Applikationen rund um autonom agierende Softwareagenten voranzutreiben. Fetch.ai hat dabei stets im Blick, dass das Ökosystem perfekt mit sogenannten Web 3.0-Technologien wie KI zusammenspielt. Das EoT-Team von Bosch Research betreibt im Testnetz einen Knoten, um das System zu validieren, bevor das Mainnet v2.0 im März 2021 startet.

Bosch wird unter anderem die Technologie zum kollektiven Lernen von Fetch.ai bewerten. Diese gilt als einer der Schlüssel für sicher und vertrauenswürdig vernetzte Geräte, die zugleich über KI verfügen. In der Verbindung aus IoT und KI, der sogenannten Artificial Intelligence of Things (AIoT) entstehen intelligente Produkte, die autonom im Sinne von Unternehmen und Anwendern agieren. Mit dem kollektiven Lernsystem von Fetch.ai kann die entsprechende KI in vernetzten Geräten trainiert werden. Wichtiger Aspekt: Die Privatsphäre des Anwenders wird dabei stets gewahrt, er behält zudem die vollständige Kontrolle über seine Daten.

„Wir arbeiten schon seit einiger Zeit mit Bosch an unserer gemeinsamen Vision, offene, faire und transparente digitale Ökosysteme aufzubauen. Ich bin offen gestanden begeistert, den ersten öffentlichen Schritt anzukündigen, um die Technologien hinter den digitalen Ökosystemen in die reale Welt zu überführen. Ich freue mich darauf, auch künftig mit Bosch zu kooperieren, damit wir eine breite Akzeptanz dieser doch bahnbrechenden Innovationen schaffen. Ich bin mir sicher, dass Verbraucher und Unternehmen in vielen Bereichen wie der Automobil- und Fertigungsindustrie oder auch im Gesundheitswesen enorm profitieren werden“, so Jonathan Ward, CTO von Fetch.ai.

„Unsere Zusammenarbeit mit Fetch.ai umfasst nicht nur die Governance und Orchestrierung von DLT-basierten Ökosystemen, sondern auch Multi-Agenten-Technologien und das Thema kollektives Lernen. Fetch.ai teilt unsere Überzeugung, dass diese Elemente entscheidend sind, um die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Vorteile von IoT-Technologien zu verwirklichen“, sagt Dr. Alexander Poddey, leitender Forscher im EoT-Projekt bei Bosch Research, der die Themen digitale Sozioökonomie, Kryptologie und Künstliche Intelligenz miteinander verbindet.

Renningen, Februar 2021